

Kirchenbote Johanneskirche Burghaig & Laurentiuskirche Lehenthal

Dezember 2025 – Januar 2026



Goebel-Krippe mit Hummelfiguren aus den 80er Jahren
Wir wünschen allen Lesern und Leserinnen ein frohes Christfest!

Konfirmandenanmeldung – Seite 8

Konzerte – Seiten 10, 11



Wir sind für Sie da:

Pfarrei Burghaig-Lehenthal

Burghaiger Kirchweg 3
95326 Kulmbach
Tel.: 09221 1004

Pfarrer Holger Fischer

Holger.Fischer@elkb.de
Tel.: 09221 1004
Fax: 09221 924988

Pfarramtssekretärin

Renate Pietruska
pfarramt.johannes.ku@elkb.de
Bürostunden der Sekretärin:
Mi.: 15.00 bis 18.00 Uhr
Do.: 09.00 bis 12.00 Uhr
Tel.: 09221 1004
Fax: 09221 924988

Vertrauensfrau Burghaig

Astrid Schmitt, Mobil: 0178 4999973

Mesner/-innen:

Jutta Heierth, Tel.: 09221 4123
Günther Oehrlein, Tel.: 09221 3652
Anita Hering, Tel.: 09221 81100
Ralph Partridge, Tel.: 09221 877417
Uta Poerschke, Tel.: 09221 8784422

Johanneskindergarten

Linda Prell
Kindergartenleiterin

DIE KITA gemeinnützige GmbH
Johanneskindergarten Burghaig
Burghaiger Kirchweg 5
95326 Kulmbach
Tel.: 09221 2358
Fax: 09221 6078330
E-Mail: Johanneskirche@die-kita.de

Gabenkonto bei der

SPK Kulmbach-Kronach
IBAN: DE93 7715 0000 0000 2072 90
BIC: BYLADEM1KUB

Impressum

Herausgegeben von der
Evang.-Luth. Pfarrei
Burghaig-Lehenthal
Burghaiger Kirchweg 3
95326 Kulmbach-Burghaig
www.johanneskirche-kulmbach.de

Redaktion:
Pfarrer Holger Fischer (v.i.S.d.P.)

Redaktionelle Gestaltung:
André Huber und Hans Wunderlich

Der Gemeindebrief für Burghaig und
Lehenthal erscheint zweimonatlich.

Bildernachweis:
Band: © Vturin S. aka Nemo/fotolia.de.
Die anderen Bilder sind von privat,
meist Pfr. Fischer, Pixabay und
Gemeindebrief.evangelisch.de

Wir sind für Sie da

Pfarrei Burghaig Lehenthal

Burghaiger Kirchweg 3
95326 Kulmbach
Tel.: 09221 1004

Vertrauensfrau Lehenthal

Brigitte Gröger
Tel.: 09223 944155
Mobil: 0171 9355414

Mesnerin Lehenthal

Theresa Skoda
über Pfarramt Burghaig erreichbar

Gabenkonto Lehenthal bei der

VR Bank Oberfranken Mitte
IBAN: DE38 7719 0000 0002 8101 90
BIC: GENODEF1KU1

Inhalt

Gemeinsame Pfarrei Burghaig-Lehenthal

Mitarbeitende und Konfirmanden	4
Andacht	6
Freud und Leid	7
Konfirmandenanmeldung	8
Keine Christbaumsammlung 2026	8
Brot für die Welt	9
Konzert Kammerorchester	10
Konzert Lehenthal	11
Rückblicke	12
Goldene Konfirmation in Burghaig	17
Jubelkonfirmation in Lehenthal	17
Zur Jahreslosung 2026	18
Luzia, die Lichterkönigin	19

Johanneskirche Burghaig	20
Friedenslicht Burghaig	20
Rückblicke	21
Religion für Neugierige	23
Neues aus dem Kindergarten	24
Kinderseite	25

Laurentiuskirche Lehenthal	26
Adventnachmittag	26
Rückblicke	26

Gottesdienstplan	28
Plakat Konzert Lehenthal	32





Gruppen und Kreise

Frauenfrühstück Bh+Lt

Mi., 28.01.2026, um 09.00 Uhr
Thema: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ - (Offenbarung 21,5) - Jahreslosung 2026

Referentin: Waltraud Weigert
Auskunft bei Frau Müller-Wendland
Tel.: 5327

Bibelkreis für alle Bh+Lt

am Freitag, ca. alle 4 Wochen
von 17.45 bis 19.15 Uhr
Auskunft bei Pfarrer Fischer, Tel. 1004

Musik

Kirchenchor Bh

Mo., um 19.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Traudel Schwägele
Tel.: 84411

Posaunenchor Bh

Mi., um 19.30 Uhr
Ansprechpartner: Helmut Bock
Tel.: 74935

Teenieband Bh

Mi., um 19.00 Uhr, nach Absprache
Ansprechpartnerin: Silvia Schnabel
Tel.: 83616

Band Bh

nach Absprache
Ansprechpartnerin: Silvia Schnabel
Tel.: 83616

Kirchenjugend Burghaig Bh+Lt

Auskunft bei Hans Weiß
Tel. 8215444 oder 97723

Hauskreis Ohrlein/Partridge Bh+Lt

jeden 1. Dienstag im Monat um 17 Uhr
im Rosenweg 1
Auskunft bei Beate Ohrlein
Tel. 3652

Kirchenchor Lt

Mo., um 19.30 Uhr
Ansprechpartnerin: Uli Limmer
Tel.: 4078883

Posaunenchor Lt

Mi., um 19.30 Uhr
Ansprechpartner: Alexander Hugel
Tel.: 3911822

Musikteam Bh

nach Absprache
Ansprechpartnerin: Doris Dregelies
Tel.: 6919993

Mitarbeitende und Konfirmanden

Kindergottesdienststeam Bh

Mi., 07.01.2026 um 19.00 Uhr
Auskunft bei Pfarrer Fischer
Tel.: 1004

Besuchsdienstkreis Bh

Mi., 28.01.2026, um 19.00 Uhr
Auskunft bei Pfarrer Fischer
Tel.: 1004

Konfirmandenkurs Bh + Lt

Mi., wöchentlich
(außer in den Ferien)
von 16.00 bis 18.00 Uhr
Auskunft bei Pfarrer Fischer, Tel.: 1004

Kindergottesdienststeam Lt

Auskunft bei Uli Limmer
Tel.: 4078883

Besuchsdienstkreis Lt

Fr., 30.01.2026, um 16.00 Uhr
Auskunft bei Pfarrer Fischer
Tel.: 1004



Unser Gemeindemotto:

*Wir wollen als einladende
Gemeinschaft
im Glauben an Jesus Christus
wachsen,
Gott von ganzem Herzen
lieben lernen,
mit unseren Gaben dienen und
Gottes befreiende Botschaft
weilersagen.*

Kostenlose digitale Sprechstunde

Haben Sie Fragen zu Handy oder Computer?
Ich unterstütze Sie gern direkt an Ihrem Gerät.

Jeden zweiten und vierten Samstag im Monat
von 17 bis 18 Uhr

Bitte melden Sie sich vorher an.
Beate Ohrlein, Rosenweg 1
Tel: 0163 66 25 004



Andacht

Nicht für 1000 Dollar oder: warum an Weihnachten Gottes Liebe sichtbar wird?



Ein amerikanischer Reporter begleitete Mutter Teresa in den Elendsvierteln Indiens bei ihrer Arbeit. Er sah zu und ließ vom Kameratteam filmen, wie sie Kinder aus der Mülltonne aufblas, die schon halbtot und verhungert waren, wie sie Sterbende von der Straße in Pflegehäuser brachte. Als Mutter Teresa einen schmutzigen, stinkenden und von Krankheit entstellten Menschen liebevoll in den Arm nahm und ihn an ihr Gesicht drückte, sagte der Reporter beeindruckt: „Nicht für 1000 Dollar würde ich so etwas tun!“

Mutter Teresa antwortete ihm gütig: „Ich auch nicht!“ - „Ja, wofür tun Sie es dann?“ - „Ich tue es für Jesus. In jedem dieser Menschen begegnet mir Jesus selbst. Seine Liebe zu mir und den Armen bewegt mich, es zu tun!“

Am Weihnachtsfest freuen wir uns unsäglich, dass Gott seine Menschen in ihrem Schlamassel und in ihrer oft selbst verursachten Finsternis nicht alleine gelassen hat, sondern dass er sich mitten hinein begibt in unsere Welt, um uns zu retten und zu erlösen. Er nimmt uns entstellte Menschen gleichsam liebevoll in seinen Arm und kommt uns im Kind in der Krippe ganz nah. Er wird Mensch und verlässt seine göttliche Ewigkeit. Seither sind wir in der Nachfolge Jesu aufgerufen: „Mach es wie Gott, werde Mensch!“

Ein gesegnetes Christfest mit Frieden im Herzen und ein behütetes, menschenfreundliches Neues Jahr wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Holger Fischer



Freud und Leid

Getauft wurde:

Paul Herrgott, Kulmbach



Kirchlich bestattet wurden:

Hellmuth Murrmann,
Grafendobrach, 84 Jahre



Bibelzitat

Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

Offenbarung 21,4

Hinweis:

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihre kirchlichen Amtshandlungen veröffentlicht werden, setzen Sie sich bitte mit dem Pfarramt rechtzeitig in Verbindung.



Anmeldung zur Konfirmation 2027 in Burghaig und Lehenthal

Am **Sonntag, 01. März 2026** feiern wir um 18.00 Uhr LOGO-Gottesdienst mit der Kirchenband in der Johanneskirche. Anschließend findet die **Einschreibung/Anmeldung zum neuen Konfirmandenkurs 2026/2027** statt. Die anzumeldenden Jugendlichen mögen mit ihren Erziehungsberechtigten den Gottesdienst besuchen und anschließend zur Anmeldung in den Gemeindesaal kommen, um das Anmeldeformular auszufüllen. Außerdem ist der **Taufschein** des/der zu Konfirmierenden vorzulegen bzw. der **Taufeintrag im Stammbuch** vorzuzeigen.



In **Lehenthal** wird die **Konfirmation 2027** am Sonntag, **11. April 2027** (falls es Konfirmierende in diesem Jahrgang gibt), in **Burghaig** am Sonntag, **18. April 2027** gefeiert. Der gemeinsame Unterricht beginnt für alle Konfirmandinnen und Konfirmanden am **Mittwoch, 29. April 2026**, von 16.00 bis 18.00 Uhr und findet im Gemeindesaal Burghaig, Burghaiger Kirchweg 1 statt.

Leider keine Christbaumsammlung im Januar 2026

Ende Oktober erreichte unser Pfarramt folgende Nachricht aus dem Dekanat Kulmbach, die wir mit großem Bedauern zur Kenntnis nehmen:

„... die traditionelle Sammelaktion von Christbäumen nach dem Weihnachtsfest der EJ muss dieses Mal entfallen, weil der Organisationsaufwand zu groß geworden ist.“

Schade! Wir hoffen auf das nächste Jahr!



*„Ich bin stolz,
dass ich Menschen helfen kann“*

67. Aktion Brot für die Welt – Kraft zum Leben schöpfen

„Ich bin schon seit 2013 Maurer. 2015 haben mir Mitarbeitende von ACORD angeboten, mich im Bau von Regenwassertanks fortzubilden. Das hat mich interessiert, und ich habe an der Fortbildung teilgenommen. Den größten Teil meines Einkommens verdiene ich seitdem durch den Bau von Zisternen. Ich bin stolz darauf, dass ich Menschen bei etwas helfen kann, was für sie sehr nützlich ist – und zusätzlich bekomme ich dafür auch noch gutes Geld!



Dafür bin ich sehr dankbar. Einen eigenen Regenwassertank habe ich natürlich auch schon. Noch habe ich keine Kinder, aber kürzlich habe ich geheiratet. Wenn Gott will, werden meine Frau und ich eine Familie gründen.“

Foto: Pedson Biriamunsi (27), Maurer, arbeitet als Zisternenbauer in Uganda. Die Fortbildung wurde durch die Organisation ACORD verantwortet. ACORD ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt.

© Siegfried Modola

Bitte unterstützen Sie unsere Gemeinde-Aktion zugunsten der 67. Aktion von Brot für die Welt! Bitte beachten Sie das Spendentütchen, das diesem Heft beiliegt. Sie können es im Kollektorkorbchen oder im Brot-für-die-Welt-Spendenbehälter in der Kirche einlegen oder im Pfarramt abgeben. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, dann vermerken Sie bitte auf dem Tütchen Name und Anschrift.

Auch für Überweisungen auf unser Gabenkonto bei der Sparkasse Kulmbach/ Kronach IBAN: DE93 7715 0000 0000 2072 90 sind wir dankbar. Bitte geben Sie als Verwendungszweck "Brot für die Welt" an.

Wir leiten Ihre Spende zuverlässig weiter und sagen im Voraus herzlichen Dank.



Weihnachtskonzert mit dem Kulmbacher Kammerorchester am 21. Dezember in Burghaig

Es ist mittlerweile zur guten Tradition geworden, dass das Kulmbacher Kammerorchester ein Weihnachtskonzert in unserer Kirche gibt. Mit seinem Leiter **Thomas Grünke** musiziert das Ensemble mit mehreren Solisten dieses Mal festliche Werke für ein Soloinstrument mit der Begleitung des Kammerorchesters.

Zu Beginn ist von **Georg Philipp Telemann**, einem Zeitgenossen Johann Sebastian Bachs, das Concerto D-Dur für Orchester zu hören. Ein schwungvolles Juwel der Barockmusik in drei Sätzen.

Peter Tschaikowski, ein russischer Komponist des 19. Jahrhunderts, hat ein „Andante Cantabile“ für Solocello und Streichorchester komponiert, welches **Ulrike Gossel**, Dozentin an der Musikschule Kulmbach, mit dem Kammerorchester musizieren wird. Das ruhige und besinnliche Stück bringt weihnachtliche Atmosphäre in den Kirchenraum und ist so ein schöner Gegensatz zu dem beschwingten Telemann-Konzert.

Das Violinkonzert von **Johann Sebastian Bach** ist eines der bekanntesten Violinkonzerte der Barockzeit und bringt mit der strahlenden Tonart E-Dur ein musikalisches Leuchten in das weihnachtliche Musizieren. **Albert Hubert**, Konzertmeister des Kulmbacher Kammerorchesters, wird hierbei als Solist sein technisches und musikalisches Können unter Beweis stellen.

Mit „Les Larmes de Jacqueline“ von **Jacques Offenbach**, einem Werk für Solocello und Streichorchester wird erneut ein ruhiger Akzent gesetzt. Umrahmt von einem langsam melancholischen Beginn und Schluss erleben die Zuhörer im Mittelteil eine friedvolle und gesungene Melodie, geführt vom Solocello mit Begleitung des Streichorchesters.

Die beiden Solisten werden im abschließenden Konzert A-Dur von **Georg Philipp Telemann** noch durch die Flötensolistin **Regina Bußmann** ergänzt. In diesem Konzert ist die ganze Pracht barocker Musizierkunst zu erleben und fordert auch von den drei Solisten viel Virtuosität und musikalisches Einfühlungsvermögen. Das sehr abwechslungsreiche Konzert von Telemann bringt festlichen musikalischen Glanz und spiegelt die weihnachtliche Freude wieder.



Konzert

Beginn des Konzertes 21.12.2025, um 17.00 Uhr.

Eintrittskarten sind an der Abendkasse zum Preis von 10,- € erhältlich.

Wir laden herzlich zu diesem Konzert ein und freuen uns auf Ihr Kommen!

Konzert in Lehenthal – Herzliche Einladung

Der **Gesangsverein Liederkrantz** unter der Leitung von **Angela Lang** lädt ein zu einem berührenden Konzert in der St.Laurentiuskirche in Lehenthal am Sonntag, den 18. Januar 2026, um 17 Uhr.

Umrahmt von einer Geschichte werden die Zuhörer in einen winterlichen Wald geführt. "An jenem Abend habe ich sie gesehen, die Engel. Sie standen im Wald und ich wusste: Ich wurde beobachtet. ..."

Mit Liedern aus vielen unterschiedlichen Genres wie "Vom Flügel eines Engels berührt" (**Bernd Stallmann**), einem Bachchoral, "Engel fliegen einsam" (**Christina Stürmer**), "Weit weit weg" (**Hubert von Goisern**), Gospel, bis hin zu "O holy night" (**A. Adam**) verlieren die Zuhörer Zeit und Raum und erleben "jenen Abend" mit allen Sinnen.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.





Rückblicke

Am 21.9.2025 wurden **Jannis Fischer und seine Ehefrau Stefanie** in der Stadtkirche St. Marien in Gunzenhausen ordiniert. Jannis wurde die Pfarrstelle in Muhr am See übertragen und Stefanie die 3. Pfarrstelle in Gunzenhausen. Wir wünschen beiden Gottes reichen Segen für ihren Dienst.



Gemeindeausflug in die Kulturhauptstadt Chemnitz

Ende September fand unser erster gemeinsamer Pfarreiausflug statt. Unser Ziel war Chemnitz, die diesjährige Kulturhauptstadt Europas. Bei trockenem Wetter starteten wir im nahezu voll besetzten Bus von Max Zier pünktlich um 7.00 Uhr in Burghaig.



Unser straffes Programm vor Ort begann in der im Zentrum gelegenen und 1945 bis auf den Chorraum zerstörten Jakobikirche, die heute auch für Ausstellungen genutzt wird. Pfarrerin Dorothee Lücke hielt eine Andacht nach Taizé und informierte uns über die Kirche und das Gemeindeleben.

Weiter ging es zum Stadtrundgang mit unseren Stadtführern Traudel Schwägle und Holger Fischer. Ausgehend von ihrem Tempo hatten sie ein volles Programm, das bis zum Mittagessen den ein oder anderen bereits zu einer Abkürzung veranlasste. Gemeinsam ging es über den Markt mit Altem und Neuem Rathaus, zum Rosenhof, Roten Turm, vorbei an der Stadthalle zum Karl-Marx-Monument – dem Nischel – zu Bleiintarsien in der Brückenstraße, „Betriebssportfest“ von Johannes Belz und zu dem 1935 als schönstes, modernstes und größtes Hallenbad Europas eröffneten Stadtbad im Bauhaus-Stil. Vor seinem Eingang entstand unser Gruppenfoto.



Danach trennten sich die Wege, ein Teil marschierte zum Mittagessen in die Ratsstuben, die sich im Gebäude der ehemaligen Staatsbank der DDR befinden.

Teil zwei lief vorbei an Opernhaus, Theater und Petrikirche zum Klapperbrunnen und dem dahinter liegenden Omnibusbahnhof mit Pylonendach aus den 1960er Jahren. Zurück ging es über die Straße der Nationen, vorbei an mehreren Skulpturenbrunnen.

Gut gestärkt gingen wir am Nachmittag alle zum smac – dem Staatlichen Museum für Archäologie in einem ehemaligen Kaufhaus mit bemerkenswerter Architektur. Im Rahmen der Führung konnten wir 300.000 Jahre Menschheitsgeschichte erleben.

Anschließend brachte uns unser Bus zum Schlossberg, eine der grünen Ecken der Stadt. Hier lohnte sich die Besichtigung der Schlosskapelle samt bunter Orgel oder ein Gang um den Schlossteich. Außerdem luden zahlreiche Cafés und Gasthäuser auf einen Absacker ein, sodass alle gesättigt an Leib und Seele wohlbehalten um 20:30 Uhr wieder zu Hause ankamen. Ein schöner gemeinsamer Tag verging wie im Flug.



Rückblicke

Deutschland singt und klingt am 3. Oktober

Auf Initiative von Kirchenchorleiterin Traudel Schwägele nahmen die Kirchenchöre Burghaig und Lehenthal an dieser Aktion mit gemeinsamem Singen im Atrium der Johanneskirche teil. Im Jubiläumsjahr 2025 sollte an diesem Tag die ganze Vielfalt der bayerischen Kirchenchöre sichtbar werden. Durch das deutschlandweit gemeinsame Singen bekannter Lieder entstand ein Zeichen der Dankbarkeit und Einheit. Dies sollte zum 140. Jubiläumsjahr des Chorverbandes „**SINGEN IN DER KIRCHE**“ sichtbar gemacht werden. Vielen Dank an alle Beteiligten, insbesondere an die beiden **Chorleiterinnen Traudel Schwägele und Ulli Limmer**.



Impressionen von der Konfirmandenrüstzeit in der Weihermühle

Am Samstagabend zu später Stunde schürten wir die Kota-Hütte an und kamen in die schweigsame Stille. Traditionell feierten wir am Sonntag auch wieder einen selbst gestalteten Gottesdienst mit Live-Musik, kompletter Liturgie und einer erfahrungsbezogenen Predigt.



Ein großes Dankeschön an alle Konfirmanden, denn ohne eure Unterstützung wäre ein solches Wochenende für Glaube und Gemeinschaft nicht möglich gewesen.



Erste-Hilfe-Kurs 2025

Da die Kirchengemeinde wie jeder Betrieb Ersthelfer/-innen vorhalten muss, haben wir wieder unsere Kenntnisse vom **Rot-Kreuz-Ausbilder Andre Huber** (zweiter von links) auffrischen lassen. Die Gruppe hatte sichtlich viel Freude dabei. Ein herzliches Dankeschön an Andre Huber, der zusammen mit Hans Wunderlich auch das Redaktionsteam des Kirchenboten bildet.



...übrigens: **Neben der Sakristeitür halten wir auch einen Defibrillator vorrätig.**



Rückblicke

Die Frauen der **Frauenfrühstücksrunde** bedankten sich herzlich beim Referenten **Friedhelm Haun** für seinen sehr interessanten Vortrag über „Hildegard von Bingen. Die Ordensfrau, Dichterin und Pflanzenkundlerin“ lebte von 1098 bis 1179. Über sie hat Herr Haun sogar ein Gedicht verfasst.

Hildegard von Bingen (Friedhelm Haun)

Du sollst Deine Wege kennen,
Gott den Herrn und Vater nennen,
Dich ihm gänzlich anvertrauen,
auf seine Weisungen nur schauen.
Dann wird Deine Richtung stimmen:
Du wirst laufen und nicht schwimmen.

Schau Dir die Natur gut an:
Steine, Tiere und die Pflanzen
helfen Dir gesund zu leben,
Fügen sich zu einem Ganzen,
das ganz einfach Schöpfung heißt,
Im Wesen ihren Schöpfer preist.

Du sollst nicht vollen, sondern essen,
Dabei das Danken nicht vergessen.
Zum Brot nimmst Dinkel Du am besten,
Ein altes Getreide, doch nicht von gestern.
Mit Dinkel geht die Verdauung vonstatten,
Besser, als wir es jemals hatten.



Der Dinkel wird Dir alles geben,
Was der Körper braucht zum Leben.
Wann wirst Du Dich dazu bequemen,
Den Fenchel täglich einzunehmen?
Die Fäulnis nimmt er, das ist wahr,
und er macht die Augen klar;
vermittelt die richtige Körperwärme,
und er reinigt Deine Därme.
Heilsam, wenn Fenchel und seine Samen
Täglich zu einer Mahlzeit kamen.

Du musst auch an die Kräuter denken:
Die Würzlein wollen Gesundheit schenken.
In ihnen wirst Du Kräfte finden,
Wenn Deine Kräfte zunehmend schwinden.
Für Deine Beschwerden die richtige Pflanze genommen -
die lindert das Ganze.
Denn schließlich schuf auf dieser Erde
Gott ein Mittel für jede Beschwerde.

Goldene Konfirmation am 5. Juli 2026 in Burghaig Jahrgänge 1975 und 1976

Herzliche Einladung an die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahre 1975 und 1976!

Aufgrund geringer werdender Teilnehmerzahlen hat der Kirchenvorstand beschlossen, jeweils zwei Jahrgänge zusammenzufassen und die Goldene Konfirmation gemeinsam zu begehen.

Den Festgottesdienst feiern wir am 5. Juli 2026 um 9.30 Uhr. Alle Jubilarinnen und Jubilare werden noch gesondert angeschrieben. Es können auch Personen teilnehmen, deren Konfirmationsgemeinde zu weit entfernt ist und die daher gerne in Burghaig mitfeiern möchten. Den Termin bitte unbedingt vormerken und weitersagen!



Jubelkonfirmation am 26. Juli 2026 in Lehenthal

Am Sonntag, den 26. Juli 2026 feiern wir um 9.30 Uhr die Jubelkonfirmation in unserer Laurentiuskirche in Lehenthal.

Eingeladen werden die Konfirmationsjahrgänge von 2001, 1976, 1966, 1961, 1956 und früher.

Den Termin bitte unbedingt vormerken und weitersagen!





Jahreslosung 2026



Die neue Jahreslosung stellt mir eine atemberaubende Hoffnung vor Augen, eine Hoffnung, die mein Denken und Fühlen weit übersteigt: Gott wird eines Tages – dann, wenn er es für richtig hält – Himmel und Erde vollkommen neu schaffen. Die Nachrichten in Fernsehen und Internet belegen dies tagtäglich: Aus unserer alten Welt wird keine neue Welt entstehen – ohne Krieg, ohne Leid, ohne Tod. Auch nicht auf dem Mond oder dem Mars. In Gottes neuer Welt aber ist das unerbittliche Ge-

setz erledigt, dass alles, was lebt, sterben muss. Ad acta gelegt sind dann alle bösen Gedanken, Worte und Taten, unter denen Menschen gelitten haben; und mit denen sie anderen Leid zugefügt haben.

Denn Gott selbst wird dann ganz bei seinen Menschen wohnen – nicht mehr schmerzlich fern von uns, sondern mitten unter uns. Wie eine Mutter wird Gott alle Tränen von unseren Augen abtrocknen. Und liebevoll wird Gott uns trösten: „Nun musst du nicht mehr weinen, denn alles ist jetzt gut. Auch brauchst du keine Angst mehr zu haben, denn „der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“ (Offenbarung, 21, 4)

Dies ist keine Vertröstung, die mich blind macht für die Gegenwart. Diese Hoffnung öffnet mir die Augen und gibt mir Kraft für heute. Damit ich getrost und tatkräftig in diesem neuen Jahr unterwegs bin – unterwegs in Gottes gute Zukunft für alle Menschen.

Reinard Ellsel

13. DEZEMBER

LUZIA, DIE LICHTERKÖNIGIN UND PATRONIN DER AUGENKRANKEN

Als Lichterkönigin wird Luzia in Schweden in den langen, dunklen Winter Nächten verehrt. „Luziabräute“ ziehen durch die Dörfer und Städte, Mädchen mit langen blonden Haaren (das ist Tradition) und mit einer Krone aus brennenden Kerzen oder elektrischen Lichtern auf dem Kopf, in ihrem Gefolge „Sternknaben“, die auch Mädchen sein können (das ist neu). Die kleine Prozession macht überall dort Halt, wo Licht gebraucht wird oder Traurigkeit herrscht, in Schulen und Industriebetrieben, Krankenhäusern und Altenheimen. Man singt das Luzialied und lädt zu Kaffee oder Glögg ein; so heißt der schwedische Glühwein mit Rosinen und Mandeln.

Als sicher kann gelten, dass Luzia während der Christenverfolgung unter Diokletian in Syrakus zu Tode gemartert wurde. Es wird erzählt, sie habe schon als Kind gelobt, Jungfrau zu bleiben. Die kranke Mutter habe ihr zwar einen Bräutigam ausgesucht, einen Heiden. Doch als sie zusammen mit ihrer Tochter eine Wallfahrt zum Grab der Märtyrerin Agatha machte und dort wundersam geheilt wurde, habe sie stauend Luzias Wunsch erfüllt und mit der Mitgift der Tochter und dem Familienvermögen ein Haus für Arme und Kranke errichtet.

Luzia, so wird weiter berichtet, habe den verfolgten Mitchristen im Schutz der Dunkelheit Lebensmittel in ihre Verstecke gebracht. Damit sie beide Hände zum Tragen der Speisen frei hatte und im Finstern den Weg finden konnte, soll sie sich einen Lichterkranz auf den Kopf gesetzt haben. Der erzürnte Bräuti-



gam denunzierte das Mädchen beim Richter, der es vergeblich zum Kaiseropfer zu bringen versuchte. „Ein Opfer, das Gott wohlgefällt“, entgegnete ihm die couragierte Jungfrau, „das ist: die armen Leute suchen und ihnen zu Hilfe kommen in ihrer Not.“

Hier in Italien gilt Santa Lucia heute noch als Schutzpatronin der Fischer. An ihrem Festtag bereitet man *Torrone dei poveri*, für die Armen: Kichererbsen werden mit Zucker so lange gekocht, bis daraus ein dicker Brei entsteht. Aber auch die Augenkranken und die Blinden kommen zu ihr und erinnern sich dabei an die romantisch-makabre Legende von dem heidnischen Jüngling, der sich in Luzias glutvolle Augen verliebt hatte. Um seinen Nachstellungen zu entgehen, so die Legende, riss oder schnitt die bildhübsche Luzia sich selbst die Augen aus und sandte sie dem armen Kerl auf einem Tablett. Doch nun schenkte die Madonna ihrer standhaften Verehrerin noch schönere Augen.

CHRISTIAN FELDMANN



Friedenslicht 2025 von Bethlehem bei uns in Burghaig „Ein Funke Mut“



Bild: Jacob Maibaum

Die Flamme wird in der Geburtsgrötte Jesu Christi in Bethlehem entzündet und von Vertretern der anerkannten Pfadfinder/-innenverbände mit dem Flugzeug nach Wien gebracht. Per Zug wird das Licht anschließend in über 30 zentrale Bahnhöfe in Deutschland gefahren: von München bis Kiel und von Aachen bis Görlitz, in andere Länder Europas und sogar bis nach Amerika. Bereits seit 1994 beteiligen sich deutsche Pfadfinder an der Aktion, die auf eine Initiative des ORF Linz zurückgeht, der bis heute das Licht in Bethlehem abholt. Als Symbol für Frieden, Wärme, Solidarität und Mitgefühl soll es an alle "Menschen guten Willens" weitergegeben werden.

Wer das Licht empfängt, kann damit selbst die Kerzen von Freunden und Bekannten entzünden, damit an vielen Orten ein Schimmer des Friedens erfahrbar wird, auf den die Menschen in der Weihnachtszeit besonders hoffen.

Bei uns in Burghaig können Sie das "Licht von Bethlehem" in allen Gottesdiensten der Weihnachtszeit mit nach Hause nehmen. Bitte bringen Sie dafür geeignete Behältnisse und Kerzen mit. Gegen eine kleine Spende können Sie auch unsere begrenzt in der Kirche vorrätigen Stumpenkerzen im Becher verwenden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage: www.friedenslicht.de

Rückblicke

Familiengottesdienst am Erntedankfest

Bevor wir festlich mit unseren Erntegaben in die Kirche eingezogen sind, waren die Kinder mit ihren Erzieherinnen und den Eltern voller Erwartung im Atrium versammelt. Die gespendeten Gaben haben wir wieder zur Unterstützung an die Kulmbacher Tafel weitergegeben.



Sankt-Martins-Feier in der Johanneskirche und im Kindergarten

Die Gänse und die römischen Soldaten brachten uns mit weiteren Schauspielerkindern die Lebenswende des Heiligen Martin von Tours in Erinnerung, der seinen Mantel mit einem Bettler teilte, um diesem zu helfen. Mit großer Begeisterung waren unsere Kindergartenkinder dabei.



Rückblicke

Fortbildung des Kindergottesdienstteams

KIGO-Team auf der Landestagung des Kindergottesdienstverbandes in Fürth (von links: Ramona Weith, Pfr. Holger Fischer, Birgitt Fischer, Astrid Schmitt, Barbara Recker)



Burghaig ist eine der wenigen Gemeinden des Dekanats, die an jedem Sonntag um 10.30 Uhr einen regelmäßigen Kindergottesdienst anbietet. Das Hauptziel unseres Teams ist es, den Kindern die biblischen Geschichten nahe zu bringen. Außerdem singen wir fröhliche Lieder, basteln und machen Spiele. Es gibt immer etwas zu entdecken.

Kinder ab 4 Jahren sind bei uns herzlich willkommen. Nutzen Sie, liebe Eltern, dieses wunderbare Angebot! An Sonntagen mit Gottesdienstbeginn um 10.30 Uhr in der Johanneskirche können Sie selbst den Gottesdienst besuchen, während Ihr Kind den Kindergottesdienst im Gemeindesaal mitfeiert.

für Neugierige RELIGION

DÜRFEN WIR UNS EIN BILD VON GOTT MACHEN?

Welche Bilder des Göttlichen sind erlaubt, notwendig, erbaulich oder schädlich? Eine eindeutige Antwort darauf hat das Christentum nie gefunden.

„Du sollst dir kein Gottesbild machen!“ heißt es einerseits im zweiten der zehn Gebote. Andererseits sind in der Christentums-geschichte Gemälde, Fresken und Skulpturen von heiligen Frauen und Männern, Maria, Jesus Christus, dem Heiligen Geist und sogar vom Gottvater selbst entstanden. Diese füllen bis heute die Kirchen und Museen.

Müssten sie nicht verboten sein? Diese Frage ist unserem Blick auf die Vergangenheit geschuldet, der geprägt ist von den Gesetzen und Verboten der heiligen Texte und der theologischen Tradition.

Auch die ersten Christen hatten ein dringendes Bedürfnis nach Bildern. Damals war die frühe christliche Kunst schlicht, ja arm: naive Wandmalereien in Katakomben, Amulette, frommes Kunsthandwerk. Hieraus sollte sich langsam eine eigene Bildsprache entwickeln. Die ersten künstlerischen Bilder über das Leiden und die Auferstehung Jesu Christi entstanden erst im fünften Jahrhundert.

Doch das war nur der Anfang einer atemberaubenden Kunstgeschichte: Die Maler und Bildhauer der Romanik und Gotik im Mittelalter, der Renaissance (ab dem 14. Jahrhundert), später des Barocks, der Klassik sowie der Romantik zu Beginn des 19. Jahrhunderts schufen in unterschiedlichsten Stilen eine Fülle an immer neuen christlichen Bildwerken, die sich nicht mehr zählen lassen. Das Bilderverbot scheint dabei keine Rolle gespielt zu haben.

Nur die Reformatoren des 16. Jahrhunderts, die den Heiligenkult der Papstkirche bekämpften, erinnerten an den theologischen Sinn des zweiten Gebots. Es stellt klar, dass Gott nicht von dieser Welt ist und jeder menschliche Versuch, ein festes Bild von ihm zu machen und zu fixieren, verdächtig ist.

Gottesbilder sind stets in der Gefahr, Gott zu einem Götzen zu machen und zu Instrumenten klerikaler oder politischer Herrschaft zu werden. Deshalb müssen Christenmenschen, um es modern zu formulieren, ihre Glaubensbilder immer wieder infrage stellen, damit diese nicht an die Stelle des Geglaubten treten. Das Bilderverbot hat also eine befreiende Wirkung. Es kann Künstler dazu anregen, alte Bildmuster zu durchbrechen und Neues zu schaffen.

Aber wie wird diese Geschichte weitergehen? Früher hat die Spannung zwischen der Liebe zu hergebrachten Gottesbildern und der Notwendigkeit, sie zu kritisieren und durch neue Schöpfungen zu ersetzen, viele Künstlerinnen und Künstler inspiriert. Wird das im 21. Jahrhundert auch so sein? Das ist eine offene Frage.

Man kann neugierig darauf sein, welche Antworten vor allem die jungen und wachsenden Christentümer in Afrika oder Asien darauf geben werden.

JOHANN HINRICH CLAUSSEN

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Liebe Gemeinde,

„Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir“ sangen die Kinder und Familien unserer Einrichtung am Martinstag (11. November), während sie mit ihren Laternen eine Friedhofsrunde liefen. Im schönen Dämmerlicht funkelten die selbst gestalteten Laternen auf unserem Weg zu Ehren des heiligen Martin.

Anschließend trafen wir uns für eine Andacht in der Johanneskirche. Die Wackelzähne stellten dabei die Legende von Sankt Martin spielerisch dar und sangen dazu ihr Lieblingslied: „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.“

Bei einer kleinen Verköstigung und gemütlichem Beisammensein auf dem Kindergarten Gelände ließen wir den Abend ausklingen. Wir danken allen



Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben und auch dem Elternbeirat, der unter anderem jedem Kind einen leckeren Martinsmann spendierte.

Das Bild zeigt den **Geschichtenreifen** der Kinderkrippe. Die Kleinsten erleben die Geschichte anhand der Figuren, die nach und nach aus dem Erzählsäckchen heraus geholt werden.

In den **Morgenkreisen** beschäftigen sich die Wackelzähne weiterhin mit den Gefühlen, u.a. mit dem Thema Wut. Wir haben verschiedene Bildkarten angeschaut und dann besprochen, was Wut eigentlich bedeutet, wie sie sich anfühlt oder wie sie sich bemerkbar macht.

Was macht uns wütend und wie können wir wieder fröhlich sein?

Die Kinder haben dafür gute Strategien entwickelt und sich miteinander ausgetauscht, zum Beispiel mit jemand Vertrautem zu sprechen, tief durchzuatmen oder sich eine kurze Auszeit zu nehmen, um wieder zur Ruhe zu kommen.

Mit herzlichen Grüßen und eine schöne Adventszeit,

Ihr Kindergarten team



Stein auf Stein

Staple Würfelzucker – immer versetzt – zu einer stabilen Mauer aufeinander. Für ein Iglu setze sie gleichmäßig ein paar Millimeter nach innen, jede Reihe noch ein klein bisschen weiter nach innen. Mit etwas Fingerspitzengefühl entsteht eine Kuppel, und die Steine stützen sich gegenseitig. Den Baumeister-Trick kannten schon die alten Ägypter. Wenn es schneller gehen soll, kann Zuckerguss für Halt sorgen.



Wie nennt man den Flur in einem Iglu?
Eisdiele

Welche Blumen blühen im Winter?
Eisblumen

Rätsel

Der Hirsch freut sich im Winter vor allem über – ja, was?
Löse das Bilderrätsel und du findest es heraus!



Jahreslosung

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2026 für dich?

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!
(Offenbarung 21,5)





Einladung zum Adventnachmittag

Traditionell am 2. Advent, **07.12.2025**, um 14:30 Uhr laden wir alle Gemeindeglieder herzlich zum **Adventnachmittag** ins Dorfgemeinschaftshaus ein.

Bei Kaffee und Stollen laden wir zur Unterhaltung und zum miteinander Singen, Geschichten hören und Beten ein. Der Kirchenchor wird diesen vorweihnachtlichen Nachmittag musikalisch mitgestalten und freut sich über regen Besuch.

Außerdem können Sie beim Adventnachmittag für sich und Ihre Lieben auch Gebäck und Geschenke vom **Adventbasar** – der auch am 1. und 3. Advent in der Kirche stattfindet – erwerben.

Herzliche Einladung!



Rückblicke

Erntedankfest

In unserer mit Erntegaben reich geschmückten Laurentiuskirche feierten wir unter dem Motto „Alle guten Gaben kommen Herr von dir!“ einen Familiengottesdienst. Vor allem das Kindergottesdienstteam zeigte vollen Einsatz im Gottesdienst, der vom Kirchen- und Posaunenchor mit ausgestaltet wurde.



Vielen Dank für alle Spenden – sie wurden an die Kulmbacher Tafel gegeben. Im Vorfeld hatte die Sammlung der Erntegaben in Baumgarten Eventcharakter. Bei herrlichem Sonnenschein war Groß und Klein mit Bollerwagen von Haus zu Haus unterwegs.





	Johanneskirche Burghaig	Laurentiuskirche Lehenthal	St. – Aegidius Melkendorf
Samstag, 06. Dezember 2025			17.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst
Sonntag, 07. Dezember 2025 2. Advent	10.30 Uhr Familiengottesdienst mit dem Kindergarten	14.30 Uhr Adventnachmittag mit Andacht, Kirchenchor und Adventbasar	
Sonntag, 14. Dezember 2025 3. Advent	09.00 Uhr Gottesdienst 10.30 Uhr Kindergottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst, anschließend Adventbasar 10.30 Uhr Kindergottesdienst	10.00 Uhr Krippenspielgottesdienst mit den Aegidiuskids
Sonntag, 21. Dezember 2025 4. Advent	09.00 Uhr Gottesdienst 10.30 Uhr Kindergottesdienst		9.00 Uhr Gottesdienst
Mittwoch, 24. Dezember 2025 Heiligabend	15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel 17.00 Uhr Christvesper mit Kirchenchor und dem Musikverein Burghaig	16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Kirchen- und Posaunenchor	14.00 Uhr Familiengottesdienst in Katschenreuth 15.15 Uhr Familiengottesdienst in Pross 17.00 Uhr Christvesper in St. Aegidius mit Kirchenchor
Donnerstag, 25. Dezember 2025 1. Weihnachtstag		10.00 Uhr Festgottesdienst mit Kirchen- und Posaunenchor	9.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Freitag, 26. Dezember 2025 2. Weihnachtstag	9.30 Uhr Gottesdienst		
Sonntag, 28. Dezember 2025 1. So. n. d. Christfest			9.00 Uhr Gottesdienst
Mittwoch, 31. Dezember 2025 Altjahresabend	17.00 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Hl. Abendmahl (Wein im Einzelkelch)	15.30 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Hl. Abendmahl (Wein)	17.00 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Hl. Abendmahl



	Johanneskirche Burghaig
Donnerstag, 01. Januar 2026 Neujahr	18.00 Uhr Logo - der ganz andere Gottesdienst mit der Kirchenband
Sonntag, 04. Januar 2026 2. Sonntag nach dem Christfest	Wir laden zum zentralen Gottesdienst der Region West ein um 10.30 Uhr nach Mainleus, Christuskirche
Dienstag, 06. Januar 2026 Epiphanias	10.30 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 11. Januar 2026 1. Sonntag nach Epiphanias	10.30 Uhr Kindergottesdienst Kein Gottesdienst, wir laden nach Melkendorf ein.
Sonntag, 18. Januar 2026 2. Sonntag nach Epiphanias	10.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Traubensaft im Einzelkelch) 10.30 Uhr Kindergottesdienst
Sonntag, 25. Januar 2026 3. Sonntag nach Epiphanias	10.30 Uhr Gottesdienst und Taufmöglichkeit 10.30 Uhr Kindergottesdienst
Samstag, 31. Januar 2026	18.00 Uhr Andacht zum Wochenschluss mit Sonntagsbegrüßung
Sonntag, 01. Februar 2026 Letzter Sonntag nach Epiphanias	9.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Wein im Einzelkelch) 10.30 Uhr Kindergottesdienst
Samstag, 07. Februar 2026	
Sonntag, 08. Februar 2026 Sexagesimae	09.00 Uhr Gottesdienst 10.30 Uhr Kindergottesdienst

Laurentiuskirche Lehenthal	St. - Aegidius Melkendorf
Wir laden zum zentralen Gottesdienst der Region West ein um 10.30 Uhr nach Mainleus, Christuskirche	Wir laden zum zentralen Gottesdienst der Region West ein um 10.30 Uhr nach Mainleus, Christuskirche
09.00 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor	
Kein Gottesdienst, wir laden nach Melkendorf ein.	17.00 Uhr Weihnacht - fränkisch mit Flötenchor
Kein Gottesdienst 17.00 Uhr Konzert: „Vom Flügel eines Engel berührt“ mit Gesangverein Liederkranz Hollfeld	09.00 Uhr Gottesdienst
9.00 Uhr Gottesdienst 9:00 Uhr Kindergottesdienst	09.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
	09.00 Uhr Gottesdienst
	17.00 Uhr Abendgottesdienst
10.30 Uhr Gottesdienst 10.30 Uhr Kindergottesdienst	



Vom Flügel eines
Engels berührt ...

Konzert

in der St. Laurentiuskirche in Lehenthal
am So., dem 18. 01. 2026 um 17 Uhr
mit dem Gesangverein Liederkranz aus Hollfeld